

KIRCHENORCHESTER
OBERWINTERTHUR

SAMSTAG 16. MÄRZ
19.30 UHR
REFORMIERTE KIRCHE
OBERWINTERTHUR

reformierte
kirche oberwinterthur

**DIE
7
LETZTEN
WORTE - -**

**JOSEPH HAYDN
DANIEL SCHNYDER**

-

-

-

-

-

-

JOSEPH HAYDN

KIRCHENORCHESTER
OBERWINTERTHUR

DIE 7 LETZTEN WORTE

DIE SIEBEN LETZTEN WORTE UNSERES ERLÖSERS AM KREUZE

Hob. XX:1B | Bearbeitung für Streichquartett

Peter Grob, Leitung
Daniel Schnyder, Saxophon

Samstag 16. März 2024
19.30 Uhr
Reformierte Kirche St. Arbogast
Oberwinterthur

Kollekte zu Gunsten der Kirchenmusik

Sonntag 17. März 2024
17 Uhr
Klosterkirche
Kappel am Albis

www.kirchenorchester.ch
www.refkircheoberi.ch

L' introduzione Maestoso ed Adagio

Sonata I Largo Pater, dimitte illis, quia nesciunt, quid faciunt

Sonata II Grave e Cantabile Hodie mecum eris in Paradiso

Sonata III Grave Mulier, ecce filius tuus

Sonata IV Largo Deus meus, Deus meus, utquid dereliquisti me?

Sonata V Adagio Sitio

Sonata VI Lento Consummatum est

Sonata VII Largo In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum

Il terremoto Presto e con tutta la forza

I Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun

II Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein

III Frau, siehe, dein Sohn

IV Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

V Mich dürstet

VI Es ist vollbracht

VII In deine Hände, Herr, lege ich meinen Geist

Joseph Haydn schuf die Orchesterfassung seiner **«Sieben letzten Worte»** im Jahr 1786 im Auftrag der Stadt Cádiz für eine Karfreitagsandacht. Auch die Bearbeitung für Streicher entstand in diesem Zeitraum. Nebst zwei Ecksätzen, einer Introduction und einem Erdbeben, besteht das Werk aus sieben langsamen Sonaten. Eröffnet wird jede Sonate mit der musikalischen Deklamation der entsprechenden lateinischen Worte aus den Evangelien und entwickelt dann aus diesen sprachgezeugten Anfangsmotiven die Musik. Im Zentrum des symmetrisch aufgebauten Werks steht die Frage: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?». Haydn komponiert bildreich, benutzt eine Vielfalt an Klangfarben, grelle dynamische Kontraste, kühne harmonische Wendungen und einen Fundus an theatralischen Gesten, um die emotionale Tiefe und Spiritualität in Musik darzustellen und die sieben letzten Worte möglichst wahr wiederzugeben — wortlos, als meditativen Kommentar zum Bibelwort.

Haydn wollte, dass die einzelnen Sonaten bei der Aufführung abgesetzt werden, damit die Zuhörenden im Voraus die Worte auf sich wirken lassen können. — Diese Idee greift der Saxophonist Daniel Schnyder auf. Er verarbeitet die musikalischen Motive und Worte in kleinen Intermezzi und spielt uns ein **«Echo aus dem Jetzt»**. Dieses Aufführungskonzept entstand ursprünglich für das Carmina Quartett. Es wurde seit 2020 gemeinsam mit dem Kirchenorchester weiterentwickelt.

Daniel Schnyder wurde 1961 in Zürich geboren und lebt seit 1992 in New York City. Er ist einer der weltweit meistgespielten Schweizer Komponisten. Sein Werk ist die Musik der Integration und widerspiegelt die urbane Realität unserer multikulturellen Gesellschaft. Schnyder verarbeitet Musikstile wie ethnische Musik, Jazz, Alte und Neue Musik. Er verbindet Traditionen sowie Ideen unterschiedlichster Kulturen und kreiert daraus eine neue, unerhörte Textur.